



Stark an Ihrer Seite

# INFO

Nr. 01/2014

Kreisverband Schweinfurt

Walter Schäffer, Gartenstraße 21, 97422 Schweinfurt  
schaeffe@bllv-sw-land.de

## Info-Brief

Februar 2014

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das schulpolitische Schlaglicht im Januar war das „Verwirrspiel“ um die geplanten Stellenstreichungen. Sie haben sich sicher in den zahlreichen Presseveröffentlichungen zu diesem Thema informiert. Entgegen der Zusage im Landtagswahlkampf, die „demographische Rendite“, also die Lehrerplanstellen, die eigentlich wegen rückgehender Schülerzahlen wegfallen sollten in den Schulen zu behalten, verkündete Kultusminister Spaenle die Streichung von 830 Planstellen. Der darauf erfolgende „öffentliche Aufschrei“ und die konzertierte Aktion (z.B. innerhalb weniger Tage unterzeichneten 13 000 Menschen eine BLLV- Unterschriftenaktion im Internet gegen die Kürzungen) aller bayerischen Lehrerverbände sorgten für eine Rücknahme. Besonders originell fand ich den „Preis in Höhe von 1 000 €,“ den die ABJ demjenigen Schulleiter versprach, der öffentlich bekannte, über ausreichende Lehrerstunden an seiner Schule zu verfügen. Es war wenig verwunderlich, dass der Preis nicht verliehen werden konnte.

Im Bereich unseres Schulamtes wurde zeitgleich durch die fehlenden Vertretungslehrer klar, dass eben keine Stellen gestrichen werden dürfen. Auch diese Diskussion wurde im „Schweinfurter Tagblatt ausführlich dokumentiert.

Ursächlich für die schwierige Vertretungssituation sind meiner Meinung nach zwei Gründe:

1. Die Einstellungspolitik – seit mindestens fünf Jahren werden bei uns praktisch **keine Prüflinge** nach ihrem zweiten Staatsexamen als Beamte übernommen. Das führt zu einer „Vergreisung“ der aktiven Lehrkräfte. Ältere Lehrkräfte sind statistisch häufiger krank und fordern naturgemäß eine größere „Mobile Reserve“. Außerdem sind die vom Schulamt angebotenen Anstellungsverträge für die Bewerber (Prüflinge) nicht attraktiv oder kommen zu spät. Der Personalrat hat diese Problematik in den vergangenen Jahren mehrmals thematisiert.
2. Die Lehrerstundenzuweisung - die Lehrerstunden werden nach den Schülerzahlen zugeteilt. Dadurch bekommen Regionen mit vielen kleinen Klassen (der Landkreis gehört dazu) Schwierigkeiten (jede Klasse braucht ihre Lehrerin). Das Schulamt Schweinfurt hat erstmalig als Ausgleich einen „demographischen Zuschlag“ erhalten. Dieser müsste erhöht werden.

Bei der Kreis Ausschusssitzung wurde Kollege Walter Langenberger für seine Verdienste für den BLLV Schweinfurt Land mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird nur sehr selten verliehen (außer Walter Langenberger ist nur der frühere Vorsitzende Josef Steimer ein Ehrenmitglied). Wir gratulieren herzlich.

Als weitere Schwerpunkte wurden in Gochsheim das Thema „Zukunft kleiner Grundschulen“ und die Fortführung der Arbeitskreise „Umgang mit Heterogenität“ und „Grundschule“ erörtert:

**a) „Zukunft kleiner Grundschulen“**

Bei kleinen Schulen (in Folge des Schülerrückgangs werden diese immer mehr!) treten verstärkt Probleme bei der Leitung, der Organisation, der pädagogische Entwicklung und der Finanzierung auf. Schulleiterstellen werden zunehmend z.B. unattraktiver (zu geringe Leitungszeit, große Belastungen, hohe Verantwortung für wenig Anerkennung und Entgelt). Ein „Weiter so“ ist nicht möglich!

**b) „Arbeitskreis „Umgang mit Heterogenität“**

Durch die verstärkte individuelle Förderung hat sich die Qualität unserer Schulen in den letzten Jahren signifikant verbessert. Dies hat seinen Preis. Nach einer Umfrage, die 2012 an allen Schulen im Landkreis Schweinfurt durchgeführt wurde, benötigen in jeder „normalen Klasse“ in der Grund- oder Mittelschule im Durchschnitt 30 % der Kinder individuelle Hilfen (z.B. wegen Inklusion, Teilleistungsschwächen, Legasthenie, Dyskalkulie, Verhaltensauffälligkeit, chronische Erkrankungen, Allergien oder allgemein sonderpädagogischen Förderbedarf). Der „Preis“ wird nach Auffassung mehrheitlich von den engagierten Lehrerinnen und Lehrern bezahlt. Dies ist auch das Argument gegen einen Planstellenabbau.

**c) „Arbeitskreis „Grundschule“**

Kollege Helmut Schmid, der den Arbeitskreis Grundschule leitet, wird in Kürze zu einem neuen Treffen einladen. Dabei wird es um die ständig steigenden Anforderungen und Erwartungen, die an die Lehrerinnen und Lehrer gestellt werden und um die Frage einer „möglichen Entschleunigung“ im Lehrberuf“ gehen.

Der Arbeitskreis hat zwar einen festen Teilnehmerkreis, interessierte Kolleginnen und Kollegen sind aber jederzeit willkommen.

Ich darf Ihnen erholsame Faschingstage wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Schäffer